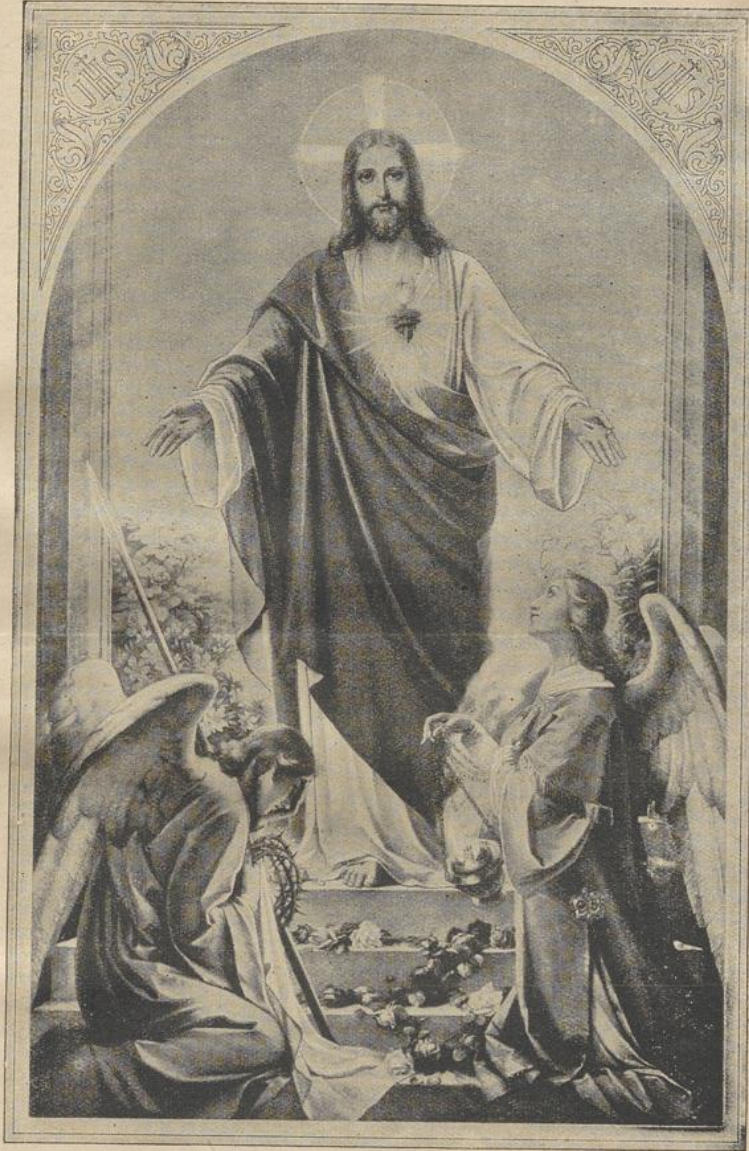


Kein Streit.

dann dürft ihr sicher sein, daß auch euch der göttliche Kinderfreund ganz gewiß in seinen ewigen, herrlichen Himmel führen wird. Wir haben jetzt den Monat Juni und dieser Monat ist, wie ihr alle wißt, dem göttlichen Herzen Jesu geweiht. Im Monat Juni leuchtet die liebe Sonne so freundlich nieder auf die Erde. Das Herz Jesu ist auch eine Sonne, eine Sonne der Liebe. Von der Sonne am Himmel oben geht es warm aus auf die ganze Erde. Von der Sonne des göttlichen Herzens Jesu geht es auch warm aus auf die Herzen der Menschen durch die Wärme der göttlichen Liebe. Nicht wahr, wenn ihr jemand recht lieb habt, z. B. Vater oder Mutter oder ein liebes Brüderlein oder Schwesterchen, da wird euch ganz warm ums Herz: Nun seht, Jesus hat die Menschen so lieb, daß sein Herz nicht bloß warm ist von Liebe, sondern daß es sogar brennt in lauter Liebesflammen. Wenn ihr ein Herz Jesubild betrachtet, so könnt ihr sehen, wie aus dem Herzen des Heilandes Feuerflammen hervorgehen und wie der Heiland mit seiner Hand auf dieses Herz hinweist und sagt: „Sehet das Herz, das die Menschen so sehr geliebt hat!“ Des Heilandes sehnlichstes Verlangen ist es nun, daß dieses sein Liebesfeuer die Herzen aller Menschen und namentlich die Herzen der Kinder, die ihm so teuer sind, recht entzünde. Treiet darum hin zum göttlichen Heiland und sagt ihm: „Allerliebster Heiland, weil so viele Menschen heutzutage Dich nicht mehr lieben, ja statt Dich zu lieben, Dich sogar durch die Sünde beleidigen, so wollen wir Dich dafür umso inniger aus ganzem Herzen lieben.“ Dieses Versprechen müßt ihr aber auch wahr machen. Und wie wird es wahr gemacht? Dadurch, daß ihr recht brav seid, recht folgsam und friedfertig mit anderen Kindern, recht fromm, indem ihr gern betet, vor allem aber auch dadurch, daß ihr den Heiland gerne besucht im Allerheiligsten Sakramente des Altars; wenn man jemand wirklich lieb hat, so kommt man gern zu ihm. Den größten Beweis eurer Liebe aber könnt ihr dem Heiland geben, wenn ihr ihn recht oft und recht würdig in der heiligen Kommunion empfanget; dann seid ihr recht nah bei ihm und er ist recht nah bei euch. Und wenn es manchmal ein wenig zu leiden gibt, wenn ein kleines Opfer, eine kleine Selbstüberwindung gebracht werden muß, so denkt an den kleinen Bernhard, der als kleines Kind schon so viel hat leiden müssen und denkt auch an den Heiland selbst, der das Kreuz aus Liebe zu euch getragen hat, obwohl es ihn auch recht hart drückte.

Der kleine Bernhard, von dem ich euch erzählt habe, hat, obwohl er erst 4 Jahre alt war, es schon so schön verstanden, seinen Heiland Jesus zu lieben. Macht es

ihm nach! Er hat immer gerufen: „Komm, Kind Jesus, komm zu mir!“ Und auf einmal hat der Heiland zu ihm gesagt: „Komm jetzt, Bernhard, zu mir!“ und er hat ihn zu sich in den Himmel geholt. Zu euch sagt der Heiland auch: „Kommt, Kinder, kommt zu mir; denn euer ist das Himmelreich.“ Folgt seiner liebevollen Einladung; denn schöner und freudiger ist es nir-



„Kommet alle zu mir, die ihr mühselig und beladen seid, ich will euch erquiden!“

gends als beim göttlichen Heiland und glücklicher könnt ihr auch ihr nirgends sein als bei ihm, dem göttlichen Kinderfreund.

Kein Streit.

Zum Zank gehören immer Zwei;
Schweigt Eins, ist's mit dem Streit vorbei.
Drum, wer des Friedens Segen will,
Der halte seine Zunge still.